

# *Pro Sempachersee*

## Einladung zur 45. Generalversammlung

**Donnerstag, 12. Mai 2011, 19.00 Uhr  
Gasthaus Hirschen, Oberkirch**

**19.00 Uhr Fischimbiss im Gasthaus Hirschen. Alle Mitglieder unserer Vereinigung und alle Freunde des Sempachersees sind zu diesem Fischimbiss und zur Teilnahme an der 45. Generalversammlung herzlich willkommen.**

20.00 Uhr **Generalversammlung** mit folgenden Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll letzte GV
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Jahresrechnung und Revisorenbericht
5. Jahresbeiträge
6. Wahlen
7. Programm 2011
8. Aufsicht Sempachersee
9. Anträge der Mitglieder (müssen bis spätestens 2. Mai 2011 beim Präsidenten eingehen)
10. Verschiedenes

**Referat** im Anschluss an die GV: „**Bodenverbrauch und Mobilität: Landschaftsschutz vor neuen Herausforderungen ...**“

Siedlungen greifen scheinbar unbemerkt immer weiter in die Landschaft hinaus, auch und gerade am Sempachersee. Die im Kantonalen Richtplan definierte Hauptentwicklungsachse Luzern - Olten wird bauliche Realität, das scheinbar Unbemerkte wird Jahr für Jahr augenfälliger. Der stetige Bodenverbrauch und die steigenden Ansprüche in der Mobilität gehen auf Kosten von Landschaft und Natur. Was bedeutet Landschaftsschutz in dieser unberechenbaren Zeit? Was wäre zu tun? Der Vortrag von **Dr. Raimund Rodewald**, Geschäftsführer der **Stiftung Landschaftsschutz Schweiz** in Bern, führt uns ins Problem ein und liefert Denkansätze ...

Der Vorstand



# 1 Protokoll letzte GV

Das Protokoll der letzten GV wird jeweils auf den Tischen aufgelegt und kann so unmittelbar vor der GV konsultiert werden. Es kann auch auf unserer Homepage [www.prosempachersee.ch](http://www.prosempachersee.ch) eingesehen werden.

## 2 Jahresbericht des Vorstandes

Das Vereinsjahr 2010/11 wurde vor allem von einem Ereignis geprägt: Den Verzicht der Schifffahrt Sempachersee AG, das Schiffprojekt weiter zu verfolgen. Daneben musste Pro Sempachersee zu zahlreichen Baugesuchen und Zonenplanverfahren Einsprache einreichen, die - soweit sie behandelt wurden - zu den erwünschten Korrekturen führten.

### 2.1 Ende des Schifffahrtprojekts auf dem Sempachersee

Am 6. Januar beendete die Schifffahrtsgesellschaft Sempachersee AG Ihr Projekt, das Pro Sempachersee während acht Jahren in Atem gehalten hatte. Blicken wir zurück:

2003 wurde ein erstes, durch die Wirtschaftsförderung des Kantons angestossenes Projekt vorgestellt. Gegen dieses Vorhaben sammelte Pro Sempachersee innert drei Wochen fast 5000 Unterschriften, die beim Regierungsrat eingereicht wurden. Doch die breite ablehnende Haltung in der Bevölkerung löste beim Regierungsrat kein Umdenken aus.

Ende 2005 zeigte der damalige Präsident von Pro Sempachersee, Josef Bucher, an der Gemeindeversammlung in Sempach die Konsequenzen einer Schifffahrt für die Gemeinde auf, insbesondere die Auswirkungen einer Schiffswerft in der Seevogtey. Die Versammlung äusserte sich daraufhin derart geschlossen gegen das Schiff, dass der Gemeinderat seine Haltung dem Projekt gegenüber grundsätzlich und nachhaltig überdenken musste.

2007 legten die Initianten Baugesuche für 6 Steganlagen, Einrichtungen für einen Heimathafen in Nottwil und für die Überholung des Schiffs in Schenkon auf. Pro Sempachersee listete in einer umfassenden Einsprache diverse Mängel des Projekts auf. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass bei einer Kursschifffahrt der Bund die Leitbehörde für ein Baubewilligungsverfahren sei. Der Kanton gab daraufhin die behördenseitige Federführung an den Bund ab. Gegen diese Bauauflage reichten 278 beherzte Sempacherseeschützer und -schützerinnen Einsprache ein, darunter auch viele Mitglieder von Pro Sempachersee.

2009 legten die Initianten ein fast unverändertes Baudossier nach, jetzt im Rahmen eines nationalen Plangenehmigungsverfahrens. Um sich das rechtliche Gehör zu sichern, reichten alle Gemeinden Einsprachen ein, die einen sehr überzeugt und fundiert, wie Sempach, andere erst auf Druck einer eindeutig ablehnenden Gemeindeversammlungs-Abstimmung wie in Nottwil.

2010 reichten 98 Nottwiler und Nottwilerinnen Einsprache gegen eine Nutzungsplanrevision ein, in der die zonenrechtlichen Voraussetzungen zur Schaffung von Steganlagen geschaffen werden sollten. Der Gemeinderat übernahm die Forderung der Einsprechenden, die zonenrechtlichen Bestimmungen so zu formulieren, dass bauliche Vorkehrungen zum Betrieb einer Personenschiff-, beziehungsweise Kursschifffahrt nicht mehr getroffen werden können.

Gegen Ende Jahr stellte das Bundesamt für Raumentwicklung fest, dass zuerst die zonenrechtlichen Bestimmungen geschaffen werden müssten, um Steganlagen realisieren zu können und das Amt kein so grosses Interesse sieht, dass es gegen die geltenden kommunalen Nutzungsplanbestimmungen hätte durchgesetzt werden können.

Nach acht Jahren bezog ein Amt beim Bund endlich die unterschiedliche Interessenlage zwischen den privat agierenden Schiffs-promotoren und der an einem unbeeinträchtigten See interessierten breiten Öffentlichkeit in die Beurteilung ein. Und so kann, so muss man sagen: "Was lange währte, wurde nun doch noch endlich gut".

Mir bleibt, Ihnen allen, die sich in der einen oder anderen Form beherzt für einen intakten Sempachersee und gegen das Projekt der Schifffahrt Sempachersee AG eingesetzt hatten, zu danken. Mit dem kürzlich beschlossenen Binnenschifffahrtsgesetz des Kantons haben unsere, haben Ihre(!) Bemühungen gegen das Schiff das "Tüpfchen auf dem i" erhalten: Eine Schifffahrt ist nun definitiv vom Tisch.

### 2.2 Ortsplanungsrevisionen Oberkirch, Nottwil und Neuenkirch

Bei allen drei Ortsplanungsrevisionen war die Sempachersee-Schutzverordnung betroffen und galt es, mittels Einsprache oder Stellungnahme die Schutzinteressen zu wahren: In Oberkirch konnte wir verhindern, dass das Ufer beim Sureausfluss einer Freizeitnutzung und wohl auch späteren Badenutzung geöffnet worden wäre. In Nottwil konnten zonenrechtliche Vorkehrungen für eine Personenschifffahrt abgewendet werden (vgl. weiter oben) und in Neuenkirch hat die Gemeindeversammlung die Forderung von Pro Sempachersee weitgehend übernommen, wonach genügende Gewässerabstände gegenüber Bauten und Anlagen im Gebiet Büzwil einzuhalten sind und nicht generell mehrgeschossig gebaut werden kann. Nur die bestehenden Gebäude dürfen in ihrer Mehrgeschossigkeit erhalten werden.



## 2.3 Einsprachen gegen nachträgliche Baugesuche in Eich

Am Eicher Seeufer wird offenbar immer zuerst gebaut und, wenn's jemand merkt, nachträglich ein Baugesuch eingereicht. Gegen zwei solche Baugesuche hat Pro Sempachersee Einsprache eingereicht. Im einen Fall soll ein widerrechtlich vergrösserter und angehobener Hartplatz zonengerecht verkleinert werden. Im anderen Fall wird die seeufergerechte Nachbesserung eines Umgebungsgestaltungsprojekts verlangt.

# 3 Aufsicht Sempachersee

Die unter der Ägide der Vereinigung Pro Sempachersee stehende Aufsicht setzte sich 2010 personell gleich zusammen wie in den Vorjahren. Wiederum wurden zahlreiche Kontrollen und Beobachtungsgänge durchgeführt. Glücklicherweise mussten recht wenig Übertretungen festgestellt werden - 2010 war ein vergleichsweise ereignisarmes Jahr. Stellenweise waren Angler, die illegale Schneisen in das Schilf schlugen oder sich vor dem Schilf postierten, ein Problem.

# 4 Jahresbeiträge

Wir schlagen vor, die bisherigen Jahresbeiträge beizubehalten:

Einzelpersonen	Fr. 15.-
Ehepaare und juristische Personen	Fr. 30.-
Gemeinden	Fr. 100.-

# 5 Wahlen

Im vergangenen Jahr ergaben sich keine Mutationen im Vorstand. Als Mitglieder des Vorstandes stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung:

Christoph Marchal, Rickenbach, als Präsident, Maya Wangler-Bäggli, Eich, Silvia Huber, Oberkirch, René Israng, Sursee, Andreas Hofer, Sursee, Paul Müller, Emmenbrücke, Josef Blum, Sempach.

# 6 Dank und Ausblick

Das vergangene Vereinsjahr war zum Glück etwas weniger hektisch als die Vorangehenden. Wie immer durfte ich auf die kräftige Mitarbeit der Vorstandsmitglieder zählen! Herzlichen Dank an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen!

Danken möchte ich aber auch unseren Mitgliedern, unseren Sponsoren der Broschüre, den Ufergemeinden und weiteren Institutionen, welche mit ihrer finanziellen Unterstützung das Wirken unserer Vereinigung ermöglichen und sich vermehrt mit ihrem Engagement zum Wohl unseres Sees einsetzen.

Nachdem nun mit der Aufgabe des Projekts der Schifffahrt Sempachersee AG eine grosse Unsicherheit mit grossem Arbeitsaufwand wegfällt, können wir uns im 2011 ganz dem aus Sicht der Sempacherseelandschaft aktuellsten Problem zuwenden: Pro Sekunde wird in der Schweiz ein Quadratmeter Boden zugebaut. Täglich gehen so in der Schweiz 10 Hektaren Kulturland verloren. Das entspricht der Fläche eines kleineren Landwirtschaftsbetriebes. Die Landwirtschaft verliert so wertvolles Kulturland für die Produktion von Lebensmitteln. Als Folge davon steigt die Intensität auf der verbleibenden Fläche, die Landschaft verändert sich, wildlebende Tier- und Pflanzenarten verlieren ihren Lebensraum. Auch bei uns verändert sich die Landschaft in atemberaubendem Tempo. Die massiven Veränderung tun weh. Dörfer verlieren ihr Gesicht, der Siedlungsbrei droht sich über das ganze Mittelland auszubreiten.

Noch ist es nicht zu spät, wir müssen aber handeln um die Landschaftswerte der Region am Sempachersee zu erhalten. Wir vermuten, dass dieses Anliegen viele Leute beschäftigt. Sie sehen, wie ihr Dorf die Identität verliert, die Anonymität zunimmt und selber können sie dagegen nichts unternehmen. Wir sind überzeugt, dass See und Einzugsgebiet eine Einheit bilden. Ohne gesundes Einzugsgebiet kann es auch keinen gesunden See geben. An einer Klausurtagung in Pfaffnau vom 21. Juni 2011 wollen wir das Thema im Vorstand vertiefen. Teilen Sie uns auf unserer Website [www.prosempachersee.ch](http://www.prosempachersee.ch) mit, wenn Sie an dem Thema interessiert sind und in der einen oder anderen Form mithelfen wollen.

Christoph Marchal, Präsident



# 7 Bericht der Kassiererin 2010

Die Jahresrechnung 2010 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 2'972.35 ab. Leider sind die Mitgliederbeiträge gegenüber 2009 um fast Fr. 2'500.00 gesunken. Ebenfalls mussten wir einen Rückgang bei den Spenden "Schiff" verbuchen. Der Aufwand für das Schiff war jedoch um Fr. 1'021.20 höher als im Vorjahr. Die restlichen Ein- und Ausgaben bewegen sich im normalen Rahmen und sind vertretbar.

Silvia Huber

## Jahresabschluss 2010

### Bilanz

	<u>31.12.10</u>			<u>31.12.09</u>	
Kasse		35.20			35.20
Postkonto		13'238.50			13'940.70
Sparkonto LKB		12'099.54			12'054.34
Anlagekonto Valiant Bank		20'824.40			20'695.05
Guthaben Verrechnungssteuer		193.01			193.01
Debitoren		3'500.00			0.00
Eigenkapital:					
Bestand 01. Januar	46'918.30			40'184.98	
<b>Jahresgewinn</b>	<b>2'972.35</b>	49'890.65	-43'945.95	<b>6'733.32</b>	46'918.30
		<u>49'890.65</u>		<u>46'918.30</u>	<u>46'918.30</u>

### Erfolgsrechnung

	<u>2010</u>		<u>2009</u>	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Mitgliederbeiträge		7'795.30		10'240.00
Einnahmen Broschüre		0.00		10'563.00
Spenden Schiff		470.00		3'940.00
Kt.Luzern Seewacht		3'500.00		7'000.00
Zinsen		190.15		199.99
Allg. Vereinsaufwand	122.90		654.87	
Sempi-Schiff	1'242.30		221.10	
Andere Organisationen	300.00		300.00	
Broschüre	0.00		19'337.85	
Drucksachen	1'609.70		0.00	
Seewacht	2'618.10		2'647.00	
Vorstand	1'240.45		171.25	
Mitglieder	1'849.65		1'877.60	
	<u>8'983.10</u>	<u>11'955.45</u>	<u>25'209.67</u>	<u>31'942.99</u>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>2'972.35</b>		<b>6'733.32</b>	
	<u>11'955.45</u>	<u>11'955.45</u>	<u>31'942.99</u>	<u>31'942.99</u>



